

Lässt sich Recht fühlen? Gibt es normativ gesehen ein richtiges Fühlen? – Seit dem 18. Jahrhundert bestimmen drei Frageperspektiven die Debatte um das Rechtsgefühl. Erstens die Frage, wo ein solches Gefühl zu verorten wäre: in der Rechtsprechung und im Urteil als ein ‚*Richten zwischen Vernunft und Gefühl*‘, als Element der juristischen Methode oder gar als Rechtsquelle? Mit Rechtsgefühlen wird meist aber eher eine latente Bedrohung verbunden: Sie könnten das Rechtsprojekt der Moderne in Gefahr bringen, Rechtssicherheit durch Willkür und Subjektivität ersetzen. Deshalb zweitens die Frage: ‚*Sind Rechtsgefühle gefährlich?*‘ Inwieweit könnte es drittens dennoch wichtig sein, dass Recht gefühlt wird – für das urteilende Subjekt oder womöglich für die Gemeinschaftsbildung? Ist es vielleicht das Rechtsgefühl, welches das Recht allererst antreibt? Gibt es also eine ‚*Lust am Recht?*‘ Ziel des Kolloquiums ist es, vor diesem Hintergrund und aus interdisziplinärer Perspektive das Spannungsfeld von historischen und systematischen Konzeptualisierungen des Rechtsgefühls zu sondieren.

Kontakt: Sigrid G. Köhler, sigrid.koehler@uni-muenster.de


Die Tagung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

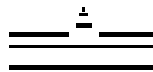
Sonderforschungsbereich 626
Ästhetische Erfahrung im Zeichen
der Entgrenzung der Künste
Freie Universität Berlin



Deutsche
Forschungsgemeinschaft
DFG



 VolkswagenStiftung

 WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

RECHT *fühlen*

Interdisziplinäres Kolloquium des SFB 626
„Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“ (Berlin)
in Kooperation mit dem Dilthey Fellowship „Homo contractualis“,
Germanistisches Institut (WWU Münster)

05. /06. Juni 2014

Auditorium des Grimm-Zentrums, HU Berlin
Geschwister-Scholl-Straße 3, 10117 Berlin



Donnerstag, 05. Juni

- 13.00 Sigrid G. Köhler / Sabine Müller-Mall:
Begrüßung / Einführung
- >>> **Sektion 1: Richten zwischen Vernunft und Gefühl**
Moderation: Tim Wihl (Berlin)
- 13.30 Bertram Lomfeld (Berlin):
Emotio juris. Gefühle und Gründe im Recht
- 14.30 Johannes F. Lehmann (Bonn):
Rechtsgefühl. Zur Diskursgeschichte eines Begriffs
um 1800
Kaffeepause
- 16.00 Sandra Schnädelbach (Berlin):
Der Richter als Emotionsmanager
- 17.00 Terry Maroney (Nashville):
Emotion and reason in judicial decision-making
- 19.30 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 06. Juni

- >>> **Sektion 2: Sind Rechtsgefühle gefährlich?**
Moderation: Fabian Steinhauer (Weimar)
- 10.00 Dagmar Ellerbrock (Berlin):
Gefährliche Gefühle – gerechte Gefühle?
Selbsthilfe zwischen Affekt und Rechtsgefühl
- 11.00 Rupert Gaderer (Bochum):
„sehr empfindliches und scharfes Rechtsgefühl“.
Zur Graphologie der ‚Paranoia querulatoria‘
Kaffeepause
- 12.15 Susanne Kaul (Münster):
Die teleologische Suspension des Rechtsgefühls in
Gillian Slovos Südafrika-Roman „Red Dust“
Mittagspause
- >>> **Sektion 3: Lust am Recht**
Moderation: Christoph Möllers (Berlin)
- 14.30 Thomas Hilgers (Berlin):
Ästhetische Lust und Richtigkeit
- 15.30 Florian Schmidt (Münster):
Lust am Recht/Lust am Selbst.
Rechtsgefühl und Subjektkonstitution
Kaffeepause
- 17.00 Benjamin Wihstutz (Berlin):
Tribunaltheater und ästhetisches Urteil:
Überlegungen zum Urteilen des Zuschauers
- 18.00 Verabschiedung / Ende der Tagung